

Stoppt das Töten in der Ukraine – Für Waffenstillstand und Verhandlungen!

„Der Krieg ist ein Verbrechen an der Menschheit. Wir verurteilen den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine...“. So beginnt ein bundesweiter Aufruf eines breiten Bündnisses aus Deutscher Friedensgesellschaft, Pax Christi, attac, VVN / BdA und anderen Organisationen anlässlich des 1. Jahrestages dieses furchtbaren Krieges. Diesem Aufruf zu gewaltfreien und vielfältigen Protesten für das Durchbrechen der Gewaltspirale, für einen Waffenstillstand und diplomatische Initiativen durch die deutsche Bundesregierung, die EU, die Vereinten Nationen und andere schließt sich auch die Limburger Initiative an, die im vergangenen Jahr regelmäßige Mahnwachen gegen das Töten in der Ukraine veranstaltet hat.

Krieg bedeutet Tod, Gewalt, Flucht, Vergewaltigung und Folter für die unmittelbar Betroffenen. Er bedeutet auch Nahrungsmittelknappheit, Hunger und Armut für die mittelbar Betroffenen, besonders für die Menschen im Globalen Süden.

Dieser Krieg muss enden! Deshalb brauchen wir diplomatische Initiativen auf allen Ebenen!

Marita Salm und Manfred Backhaus von den Limburger Mahnwachen und ein breites Bündnis aus KAB, DGB, der evangelischen Kirchengemeinde Limburg, dem Bündnis Courage gegen rechts u.a. rufen daher zu einer Kundgebung am 24.02. um 17 Uhr auf dem Limburger Europaplatz auf.

Manfred Backhaus